



Vorwort	7
Zu diesem Reiseführer	8
Unterwegs mit Kindern	9
Das Wichtigste in Kürze	10
Die schönsten Reiseziele	12

ANNÄHERUNG AN GÖRLITZ 15

Görlitz im Überblick 16

Lage, Geologie und Klima	17
Architektur	18
Geschichte	27
Wirtschaft	40

STADTSPAZIERGÄNGE 47

Altstadt	49
Am Westrand der Altstadt	49
Obermarkt	55
Untermarkt	64
Weitere Sehenswürdigkeiten in der Altstadt	75

Nikolaivorstadt 87

Nördliche Innenstadt	94
Zwischen Bahnhof und Demianiplatz	94

Südstadt	110
Ein Ausflug zur Landeskronen	115

Zgorzelec	120
Geschichte	120
Sehenswürdigkeiten	121

GÖRLITZ-INFORMATIONEN 129

Allgemeine Informationen	130
An- und Abreise	130
Unterwegs in Görlitz	131

Stadtführungen und Rundfahrten	132
Unterkünfte	132
Gastronomie	137
Museen und Galerien	141
Görlitz am Abend	143
Görlitz bei Nacht	143
Veranstaltungen	144
Einkaufen	144
Erste Hilfe/Apotheken	145
Sportmöglichkeiten	145

AUSFLÜGE IN DIE UMGEBUNG 147

Berzdorfer Seerunde	149
Ostritz/St. Marienthal	150
Wanderung vom Klosterstift	
St. Marienthal nach Hirschfelde	152
Rundwanderung in den	
Königshainer Bergen	153
Niesky (Nieska)	156

ANHANG

Literaturhinweise	159
Görlitz im Internet	159
Die Fotografin, der Autor	160
Danksagung	160
Register	161
Bildnachweis	163
Kartenregister	163
Kartenlegende	168
Zeichenlegende	168

EXTRAS

Rezepte	44
Görlitzer Hallenhäuser	48
Görlitwood – Film ab!	72
Die Sonnenorgel	86
Die Griechen in Görlitz	118
Der große Geist von Görlitz –	
Jacob Böhme	126
Konrad Wachsmann	
und seine Holzhäuser	158



Blick vom Rathausurm über die Görlitzer Altstadt



Vorwort

»Görlitz ist die schönste Stadt Deutschlands«, war Prof. Dr. Gottfried Kiewow (1931–2011) überzeugt, der ehemalige Vorstandsvorsitzende der Deutschen Stiftung Denkmalschutz e.V. Und der Schweizer Journalist und Schriftsteller Michael Guggenheimer widmete Görlitz nach längeren Aufenthalten gar ein dickes Buch und urteilte: »Die Stadt ist wie eine Geliebte, die ich regelmäßig aufsuche.« Das sind nur zwei von vielen schwärmerischen Stimmen, die einer in der Tat ungewöhnlich reizvollen Stadt gelten.

Schon im Kindesalter entwickelten wir beide eine Beziehung, ein Band der Sympathie zu Görlitz. Die Milchzähne hatten sich verabschiedet, aber die neuen Frontzähne hielten nichts von Ästhetik: zwischen ihnen klappte eine große Lücke. Die für derartige Fälle zuständigen Lausitzer Kieferorthopäden hatten ihre Praxen in Görlitz. Und so fuhren wir mit dem Zug und einem Elternteil vierteljährlich nach Görlitz, jeder zu seinem Zahnarzt. Danach bummelten wir mit unseren Müttern durch das märchenhafte Kaufhaus und staunten über all die Pracht aus längst vergangener Zeit, bewunderten die vielen schönen Häuser, die uns wie Paläste erschienen, drückten unsere Nasen an den Schaufenstern in der exquisiten Straßburgpassage platt und waren bei der An- und Abreise immer wieder von der Görlitzer Bahnhofshalle beeindruckt. Später dann – da waren wir schon lange ein Paar – erlebten wir zusammen, wie Görlitz aus jahrzehntelangem Dornröschenschlaf erwachte und wie sich die komplette Stadt in wenigen Jahren, geradezu im Eiltempo, herausputzte.

Denjenigen, die sich heute für Görlitz interessieren und gar wie wir mit dem Gedanken spielen, hierher umzuziehen, bietet sich wahrscheinlich auch in den kommenden Jahren die Gelegenheit, eine Zeit lang in Görlitz mietkostenfrei »probezuwohnen«. Wir nutzten ein Vorgängerprojekt, und in einem mittelalterlichen Haus zwischen Ober- und Untermarkt fühlten wir uns verwandelt, angezogen vom Geist vergangener Epochen und dennoch mit allem erdenklichen Komfort der Moderne.

Wer unter einem Sonnenschirm mit einem Glas Wein am Untermarkt sitzt oder vom östlichen Neißeufer auf die majestätisch thronende St.-Peter-und-Paul-Kirche blickt, wer auf sich wirken lässt, wie elegant sich hier Spätgotik, Renaissance, Barock, Jugendstil und Gründerzeit die Hände reichen, wird sich dem südländischen Zauber der Stadt nicht entziehen können.

Besuchen Sie Görlitz, denn nie war die »Schöne an der Neiße« überwältigender als heute. Unser Stadtführer versteht sich als Anregung zu eigenen Erkundungen und Entdeckungen, und wir wünschen Ihnen viele angenehme Stunden oder Tage in der wahrhaftig schönsten Stadt Deutschlands.

Kerstin Micklitza (Fotos) und André Micklitza (Text) im Sommer 2023

Die schönsten Reiseziele

Kaisertrutz

Die Barbakane ist die originellste Stadtbefestigungsanlage in Deutschland. Hinter einer wehrhaften Kulisse ist heute das Kulturhistorische Museum beheimatet. Gezeigt werden hier 14 000 Jahre Kulturgeschichte der ostsächsischen Region, Sonderausstellungen und im dritten Stock eine kleine, aber feine Galerie der Moderne. (→ S. 51)



Schönhof ▲

Im Schönhof ist heute das Schlesische Museum beheimatet, kein Zufall: Görlitz ist die größte niederschlesische Stadt, die nach dem Zweiten Weltkrieg auf deutschem Staatsgebiet verblieb. Im ältesten bürgerlichen Renaissancehaus Deutschlands wandeln Besucher zugleich durch ein typisches Görlitzer Hallenhaus mit über einem Dutzend bemalter Holzdecken und entdeckt die farbigen Reste filigraner Wandbemalung. (→ S. 60)

Rundblick vom Rathausurm ►

Knapp 200 Stufen führen zur Aussichtsgalerie. Auf halber Höhe hat man die seltene Gelegenheit, einen Löwen aus der Reserve zu locken, so dass er brüllt. Vom luftigen Ausguck liegen dem Betrachter Unter- und Obermarkt zu Füßen, nördlich grüßt die Landeskronen, in der Ferne sind Iser- und Riesengebirge zu sehen. (→ S. 67)



Barockhaus ▲

Die Sammlungen im Barockhaus gelten als das wissenschaftliche Gedächtnis der Oberlausitz. Zur aufregenden regionalen Wissenschaftsgeschichte gesellen sich Kabinettausstellungen und eine gediegene Wohnatmosphäre mit kostbaren Stuckdecken, die sächsischen Schlössern ebenbürtig sind. Am beeindruckendsten ist jedoch der Büchersaal im Westflügel, in dem die bibliophilen Schätze in fünf Triumphbögen des Wissens präsentiert werden. (→ S. 75)

Sonnenorgel

Die herrliche Sonnenorgel in der St.-Peter-und-Paul-Kirche ist ein Spätwerk des Orgelbaumeisters Eugenio Casperini. Mit 73 Jahren machte er sich aus Tirol in seine alte Heimat auf, um hier eine Orgel zu



bauen, wie sie die Welt vorher noch nicht gekannt hatte. Der Orgelprospekt wird von 17 Kreisen mit goldenen Punkten gebildet, den ›Sonnen‹. Außerdem sind die Pfeifen der Pedalmixtur strahlenförmig um goldene Sonnengesichter angeordnet. Regelmäßig finden Klangproben statt. (→ S. 86)



Heiliges Grab ▲

Weil ein Ratsherrensohn die Tochter einer verfeindeten Familie schwängerte, schickte der Vater den Sünder auf Pilgerfahrt gen Jerusalem. Der Reisende brachte von dort Pläne des Heiligen Grabes mit und stiftete eine Nachbildung im maurischen Stil. Die unveränderte Görlitzer Kopie ist sogar 300 Jahre älter und authentischer als diejenige im Nahen Osten, da diese nach Bränden dem Zeitgeschmack angepasst wurde. (→ S. 92)

Stadtbibliothek ►

Altes und neues Herz des Görlitzer Lesetempels ist der historische Lesesaal im zweiten Stock, der sicher viele Besucher erstaunen lässt. Das Gewölbe wird von 242 Pfauenaugen geschmückt. Ein moderner Anbau entstand in harmonischer Ergänzung. Mehrere schmale Glaselemente im elliptisch geformten Dach lassen hier das Himmelsblau durchscheinen. (→ S. 98)

Fleischerei Büchner

Was den Dresdnern der schönste Milchladen der Welt bedeutet, empfinden die

Görlitzer für ihre Fleischerei in der Bismarckstraße. Beide Geschäfte sind mit farbigen Fliesen der Firma Villeroy & Boch verziert. Bei Büchner sehen Sie Motive aus dem Alltag der Metzger, so den Weg der Fleischerware von der Weide bis zur Ladentheke, aufgelockert mit allegorischen Darstellungen und Blumengirlanden. (→ S. 106)

Landeskronen

Vor etwa 30 Millionen Jahren wuchs der Görlitzer Hausberg als Vulkan. Ende des 18. Jahrhunderts erbauten Heimatfreunde einen Aussichtsturm, 1844 eröffnete das erste Berggasthaus. Mehrere Pfade führen auf den Gipfel, von dem sich eine weite Rundschau eröffnet. Naturfreunde finden an der Landeskronen eine Vielzahl seltener Pflanzen. Stand Sommer 2023 war das Berggasthaus geschlossen. Biergarten und Aussichtsturm sind wieder geöffnet. (→ S. 115)



Görliwood

Die Görlitzer Altstadt ist unter Regisseuren ein heißer Tipp. 2004 fanden hier die Außenaufnahmen für die Hollywoodproduktion ›In 80 Tagen um die Welt‹ statt. Das war der Auftakt für die internationale Beliebtheit unter Filmemachern: Bislang diente Görlitz als Kulisse für über 100 Produktionen. Wer sich für die Drehorte und die Geschichten dahinter interessiert, ist beim Stadtrundgang ›Film ab!‹ willkommen. (→ S. 72)